

Studiengang Schutz Europäischer Kulturgüter
Europa-Universität Viadrina in Frankfurt/ Oder

Verfasser: Dipl. Restaurator (FH) Philipp Schmidt-Reimann, M.A.

Betreuer:
Prof. Dr. Paul Zalewski, Europa-Universität Viadrina, Lehrstuhl für Denkmalkunde

Zweitgutachter:
Dr. Izabella Parowicz , Europa-Universität Viadrina, Lehrstuhl für Denkmalkunde

Titel der Masterarbeit:
Strukturierung und Organisation der Restaurierung eines großen Fundkomplexes –
Integration von Werkzeugen des Projektmanagements

Semester der Fertigstellung: SS 2013

Aufgabenstellung:

In Zeiten personeller und finanzieller Knappheit stellen besonders die hohen Fundaufkommen, bzw. Fundmassen, die archäologischen Landesämter deutschlandweit immer wieder vor massive logistische Herausforderungen.

Thema dieser Arbeit ist es, an einem konkreten komplexen Restaurierungsprojekt mit besonders hohem Fundaufkommen, die Aufgaben für die Restaurierung, unter Zuhilfenahme von Techniken des Projektmanagements, zu definieren und deren Durchführung bei gegebenem zeitlichen Rahmen und festen finanziellen sowie personellen Ressourcen detailliert zu planen. Dies erfolgt zum einen mit dem Ziel, das konkrete Projekt in der vorgegebenen Zeit und mit dem vorgegebenen Budget erfolgreich abwickeln zu können und zum anderen gilt es, die restauratorischen Abläufe für Projektpartner aus verschiedenen Nachbardisziplinen und auch für Außenstehende, bzw. die interessierte Öffentlichkeit, transparent und nachvollziehbar darzustellen. Einschränkend gilt, dass die am vorgestellten Projekt angewendete Systematik nicht grundsätzlich als Modell verstanden und nicht ohne Weiteres auf andere Projekte übertragen werden kann.

Forschungsstand:

Eine auf den Systematiken des allgemeinen Projektmanagements beruhende Restaurierungsplanung als Basis für strukturierte und optimierte Abläufe der Konservierung ist in der Literatur nach jetzigem Kenntnisstand kaum thematisiert worden. Ein Leitfaden zur

Anwendung von Projektmanagement zur Durchführung von Restaurierungsprojekten existiert nicht.

Methoden der Bearbeitung:

In Ermangelung spezifischer Leitlinien, muss zur Abwicklung des konkreten Projektes auf Bestandteile des allgemeinen Projektmanagements zurückgegriffen werden. Insbesondere die nach DIN 69901 (DIN 69901, Teil 1 – 5, Projektmanagement; Projektmanagementsysteme, in der Fassung 2009-01) definierten Mindeststandards sollen aufgegriffen, diskutiert und bei Eignung im konkret vorliegenden Projekt angewendet werden. Ergänzt werden die Ausführungen durch allgemeine sowie speziell auf den Kulturbereich ausgelegte Projektmanagementliteratur.

Ergebnisse der Masterarbeit:

Wie bei allen Modellen, die einen Systematisierungsansatz bieten, so stellt die Anwendung von Projektmanagement allein keine Garantie für einen reibungslosen und erfolgreichen Abschluss eines Projektes dar. Der Ansatz des Projektmanagements stellt aber für das vorliegende Restaurierungsprojekt, welches zu umfangreich und komplex für ein ungeplantes Abarbeiten ist, eine große Hilfestellung dar und schafft neben einer strukturierten Herangehensweise, eine große Transparenz mit nachvollziehbaren Herausforderungen und Entscheidungszwängen. Auch wenn nicht alle Aufgaben gelöst werden können, so hilft die Anwendung von Projektmanagement dabei, so strukturiert wie möglich an einem Lösungsweg zu arbeiten und die eigene Energie nicht in unzusammenhängenden, mitunter nicht zielführenden Aktionen zu verbrauchen.

Befristete und personell häufig wechselnde Projekt-(mit-)arbeit ist innerhalb der Restaurierung ein immer häufiger anzutreffendes Phänomen der Beschäftigungsverhältnisse. Das heißt, dass die Projektmanagementkompetenz auf beiden Seiten, der Auftraggeber- und der Auftragnehmerseite, weiter entwickelt werden muss.